

Projekt

Leistungsgestaltung im Angestelltenbereich – Probleme und Ansatzpunkte der ERA-Umsetzung

Sozialwissenschaftliche Begleitforschung zur ERA-Umsetzung von neuen Instrumenten der Leistungssteuerung (z.B. Zielvereinbarungen) im Angestellten- bzw. Zeitlohnbereich

Fragestellungen und Ziele

Mit dem neuen Entgeltrahmenabkommen – ERA – ist erstmals die flächendeckende Einführung von Leistungsentgelten auch bei Angestellten bzw. Zeitlöhnnern vorgesehen. Wie hier in Zukunft Leistungsgestaltung und Arbeitsbedingungen aussehen werden, hängt daher nicht zuletzt auch von der betrieblichen ERA-Umsetzung ab.

Viele Betriebe betreten bei der Neugestaltung von Leistungsentgelten im Angestellten-/Zeitlohnbereich Neuland. Und sie können dabei kaum auf verallgemeinerte Erfahrungen zurückgreifen: Zu begrenzt sind die bisher vorliegenden Umsetzungserfahrungen und zu verschieden sind gerade im Angestellten-/Zeitlohnbereich die betrieblichen Voraussetzungen und Erfahrungen, Problemstellungen und Interessen.

Das Projekt fragt nach Problemstellungen und Ansätzen der Leistungsgestaltung im Angestellten-/Zeitlohnbereich und nach den damit verbundenen Erwartungen. Indem es an konkreten betrieblichen Problemstellungen ansetzt, verfolgt es zwei Ziele:

- Das Projekt unterstützt den betrieblichen ERA-Umsetzungsprozess, u.a. indem es im Projektverlauf den beteiligten Betrieben wissenschaftliche Erkenntnisse sowie die Untersuchungsergebnisse zur Verfügung stellt.
- Das Projekt wertet die Ergebnisse wissenschaftlich aus und erarbeitet verallgemeinertes Orientierungswissen für die ERA-Umsetzung.

Ansatz und Methodik

Neben der Analyse der „objektiven“ Gegebenheiten und Veränderungen steht die „subjektive Sicht“ der beteiligten Akteure (Beschäftigte, Vorgesetzte, Betriebsräte) im Mittelpunkt, d.h. deren Erfahrungen, Erwartungen und Interessen.

Das Projekt führt Erhebungen auf zwei Ebenen durch:

Mit *Expertengesprächen* (mit betrieblichen und regionalen ERA-Beauftragten, Beratern, Betriebsräten u.a.) und betrieblichen *Kurzfallstudien* soll ein Überblick über die wesentlichen Problemstellungen und Ansätze der ERA-Umsetzung im Angestellten/Zeitlohnbereich erarbeitet werden.

In ca. fünf Betrieben werden *Intensivfallstudien* durchgeführt. Die Intensivfallstudien umfassen Analysen zu:

- Ausgangssituation, Problemstellungen und Instrumente der Leistungsgestaltung im Angestellten-/Zeitlohnbereich
- Interessen und Ansätze der betrieblichen Akteure (v.a. Führungskräfte, Personalabteilung, Betriebsräte)
- Wahrnehmungen, Interessen und Erwartungen verschiedener Beschäftigtengruppen aus dem Angestellten/Zeitlohnbereich (Hochqualifizierte Angestellte, Produktionsnahe Angestellte/Zeitlöhner, „Klassische“ Büroarbeit).

Projektdurchführung und Ansprechpartner:

Dr. Nick Kratzer

Institut für Sozialwissenschaftliche Forschung e.V. München – ISF München

Jakob-Klar-Straße 9

80796 München

Tel.: 089/272921-0

Fax: 089/272921-60

nick.kratzer@isf-muenchen.de

www.isf-muenchen.de

Projektförderung:

Hans Böckler
Stiftung